

Ausgabe 1/2025 - Erscheinungsdatum: 3. Februar 2025

## Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- Kreisparteitag der Ortenau-CDU, Seite 1
- Nachruf Rudolf Klem, Seite 2
- Besuchergruppe im Stuttgarter Landtag, Seite 3
- MIT: Signal für Wachstum, Seite 4
- Generationenwechsel bei der CDU Rust, Seite 6

## Parteitag der Ortenau-Christdemokraten Johannes Rothenberger ist neuer Vorsitzender

Die CDU Ortenau hat sich in Achern-Großweier für die möglicherweise am 23. Februar 2025 anstehenden Bundestagswahlen aufgestellt. Der CDU-Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende im Landtag Manuel Hagel legte den Parteimitgliedern seine Sicht auf die aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland und Baden-Württemberg dar. Neben Anträgen zur Parteiarbeit in der CDU Ortenau hat sich die CDU Ortenau für die Zulassung der landwirtschaftlichen Lichterfahrten ausgesprochen. Weiter wurde auch der Kreisvorstand neu gewählt.



Von links: Die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jens Herbert und Helga Wössner, der bisherige Kreisvorsitzende Volker Schebesta und der neu gewählte Kreisvorsitzende Johannes Rothenberger. Bild: Christian Seifert.

### Hagel: Gemeinsam Deutschland wieder nach vorne

Südwest-CDU-Chef Manuel Hagel zeigte den Teilnehmern der Versammlung auf, wie Deutschland wieder nach vorne kommen kann. Dazu brauche es eine starke CDU Deutschland mit großem Rückenwind aus der Südwest-CDU.

### Schebesta: Es war mir eine Ehre

Nach 23 Jahren als Kreisvorsitzender der CDU Ortenau hat Staatssekretär Volker Schebesta nicht mehr für den Vorsitz kandidiert. In seinem Rechenschaftsbericht stellte er nicht nur die Arbeit der letzten zwei Jahre, sondern auch der letzten zwei Jahrzehnte zuvor dar.

## Rothenberger: Wir kämpfen für das Allgemeinwohl und unsere Heimat – und jeder ist dazu eingeladen!

Bundestagskandidat Johannes Rothenberger aus Oberkirch bewarb sich um die Nachfolge. „Die CDU ist die Ortenau-Partei“, so Rothenberger. Wir sind gut verankert in den Städten und Gemeinden und vor allem in unserer Heimat fest verwurzelt. Wir kümmern uns um die Anliegen hier vor Ort und kämpfen für das Allgemeinwohl. Gleichzeitig warnte Rothenberger aber auch davor, dass die Erwartungen an die CDU momentan sehr hoch seien. „Wir geben unser Bestes“, so Rothenberger. „Aber jeder ist dazu eingeladen mitzuhelfen, dass es noch besser wird.“

## CDU Ortenau fordert die Zulassung von Lichterfahrten

Die CDU Ortenau fordert den Verkehrsminister des Landes Baden-Württemberg Winfried Hermann auf, die landwirtschaftlichen Lichterfahrten in der Adventszeit nicht mehr grundsätzlich abzulehnen. Sie begründet es damit, dass die Lichterfahrten in der Adventszeit ein Zeichen der Hoffnung sind. Die Lichterfahrten seien nicht nur rein verkehrsrechtlich zu beurteilen, sondern auch ein wichtiges grundrechtlich geschütztes Anliegen der Landwirtschaft.

## Neuwahl des Vorstands

Neben der inhaltlichen Beratung stand auch die Neuwahl des Kreisvorstands auf der Tagesordnung. Neben Johannes Rothenberger als Vorsitzenden wurden als stellvertretende Kreisvorsitzende Jens Herbert aus Offenburg, Manuel Spang aus Achern, Birgit Wild-Peter aus Oppenau und Helga Wössner aus Mühlbach gewählt. Neu im Vorstand ist Hermann Basler aus Oberkirch als Schatzmeister. Als Pressesprecher wurde Felix Ockenfuß aus Offenburg wiedergewählt, ebenso wie Marc-Manuel Armbruster aus Sasbach als Schriftführer, Julius Geier aus Achern als Mitgliederbeauftragter und Michael Schüle aus Gengenbach als Digitalbeauftragter. Das neu geschaffene Amt des Social-Media-Referenten übernahm Claudius Wurth aus Friesenheim.

## Als Beisitzer wurden gewählt:

- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| - Baßler, Ursula          | OV Kappelrodeck           |
| - Bauernfeind, Matthias   | OV Oberwolfach            |
| - Birmele, Elke           | OV Offenburg-Nord         |
| - Breig, Jonas            | OV Biberach               |
| - Grafmüller, Hannes      | OV Zell a.H.              |
| - Heck, Andreas           | OV Offenburg-Mitte        |
| - Heckendorf-Dierle, Anja | OV Offenburg-Mitte        |
| - Huber, Vera             | OV Offenburg-Mitte        |
| - Keller, Klaus-Dieter    | OV Ettenheim              |
| - Litterst, Matthias      | OV Schuttertal            |
| - Opitz, Dijana           | OV Sasbach-Obersasbach    |
| - Rösch, Christine        | OV Achern                 |
| - Sauer, Ralph            | OV Appenweiler/Nesselried |
| - Seifert, Christian      | OV Offenburg Mitte        |

## NACHRUF



Die CDU im Bezirksverband Südbaden im Kreisverband Ortenau und im Ortsverband Kippenheim trauert um

## Rudolf Klem

Am 14. Januar 2024 ist Rudolf Klem im Alter von 89 Jahren verstorben.

Rudolf Klem trat 1956 in die CDU ein. Von 1968 bis zu seinem Ruhestand 1996 war Rudolf Klem Kreisgeschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Ortenau.

Er war ein wichtiger Ansprechpartner für die Mitglieder in der Ortenau und ein sehr geschätzter Kollege im Team der Kreisgeschäftsführer in Südbaden. Er hat die CDU in Südbaden und Ortenau geprägt. Als Schatzmeister im CDU Ortsverband Kippenheim war er engagiert. Im Jahr 2022 wurde Rudolf Klem für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Mit seinem politischen und ehrenamtlichen Engagement sowie seinem tatkräftigen Einsatz wurde Rudolf Klem in der Christlich Demokratischen Union Anerkennung und größter Respekt zuteil. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und nehmen Abschied in tiefer Dankbarkeit. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Für die CDU im Bezirksverband Südbaden, im Kreisverband Ortenau und im Ortsverband Kippenheim

Dr. Andreas Schwab MdEP  
Bezirksvorsitzender

Johannes Rothenberger  
Kreisvorsitzender

Carola Richter  
Ortsvorsitzende

### Mitgliederversammlung in Gengenbach

## Bundestagskandidat Johannes Rothenberger präsentierte Zukunftsideen

Die CDU Gengenbach blickte bei ihrer Hauptversammlung auf ihre kommunalpolitischen Erfolge und richtete den Fokus auf die Zukunft. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der CDU-Bundestagskandidat Johannes Rothenberger, der seine Visionen für Deutschland vorstellte. Rothenberger, der erstmals für den Bundestag kandidiert, sieht die nächste Wahl als entscheidend für die Zukunft des Landes. „Wir müssen uns auf das Allgemeinwohl konzentrieren – weniger Einzelinteressen, mehr Zusammenhalt“, erklärte er. Er betonte, dass Deutschland ein Umfeld brauche, auf das alle stolz sein können.

Ein Schwerpunkt seiner Agenda ist die Sicherung der Sozialsysteme. Er schlägt vor, die soziale Marktwirtschaft durch eine Kombination aus gesetzlicher Grundversorgung und privater Absicherung in der Krankenversicherung zu stärken. Ein weiteres zentrales Thema ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum – auch im ländlichen Raum. Seine Ideen fanden viel Zuspruch und führten zu einer lebhaften Diskussion. Rothenberger ermutigte die Anwesenden, sich aktiv einzubringen.

Geehrt wurden Ursula Maurer, Markus Dreher, Markus Reinhardt, der Stadtverbandsvorsitzende Michael Schüle (25 Jahre), Karl Steiner (40 Jahre), Dr. Walter Schubert und Heinz Litterst (60 Jahre). Der Vorsitzende dankte den Geehrten für ihr Engagement und überreichte Ehrennadeln, Urkunden und Präsenten. Mit einer engagierten Debatte endete die Versammlung. Die CDU Gengenbach präsentierte sich bereit, die kommenden Aufgaben entschlossen anzugehen.

Johannes Erny



Die CDU Gengenbach ehrte langjährig engagierte Mitglieder. Von links: Michael Schüle, Achim Fuchs, Karl Steiner, Dr. Walter Schubert, Johannes Rothenberger und Heinz Litterst. Bild: Johannes Erny.

## Willi Stächele trifft Kommunalpolitiker Stärkung des Standorts Deutschland gefordert

Zu seiner traditionellen Kommunalkonferenz hatte Minister a.D. Willi Stächele (CDU) Kommunalpolitiker aus seinem Wahlkreis eingeladen. Vor dem Hintergrund der außenpolitischen Lage, aber auch der Wirtschaftsentwicklung stünde Deutschland vor großen politischen Herausforderungen. So sei es dringend notwendig, vermehrt das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen, stellte der Abgeordnete eingangs fest.

Den Rahmen der Kommunalkonferenz nutzte auch der CDU-Bundestagskandidat für den Wahlkreis Offenburg, Johannes Rothenberger, um sich den Anwesenden vorzustellen. Rothenberger betonte, dass man bei der Bundestagswahl vor einer Richtungsentscheidung stehe. Er wolle sich für eine Politik einsetzen, die Stabilität und Fortschritt für Land und unsere Region bringe. Er werde das Gespräch mit der Bevölkerung



Landtagsabgeordneter Willi Stächele sprach mit Kommunalpolitikern. Bild: Büro Willi Stächele MdL.

suchen, um noch näher an den Menschen zu sein. Bezahlbarer Wohnraum, eine starke heimische Wirtschaft, Wehrfähigkeit und das Vertrauen der Wirtschaft für eine nachhaltige Zukunft gelte es zurückzugewinnen.

Der Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Volker Schebesta (CDU), gab in seinen Ausführungen einen Überblick über die jüngsten schulpolitischen Entscheidungen. Er betonte, dass es zwischen 2011 und 2016 starke Veränderungen in der Schullandschaft gegeben habe, z. B. die Einführung der Gemeinschaftsschule und den Wegfall der verbindlichen Grundschulpflichtung.

In einem weiteren Impulsreferat beleuchtete der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Dr. Albrecht Schütte, die aktuell stattfindenden Diskussionen zum neuen Landeshaushalt.

In der abschließenden Diskussion zeigten die Kommunalvertreter einige Punkte auf, die derzeit in den

Kommunen diskutiert werden.

In seinem Schlusswort erläuterte Willi Stächele, dass der Standort Deutschland wieder auf Vordermann gebracht werden und Deutschland zusammen mit Frankreich eine Führungsrolle in Europa übernehmen müsse.

Büro Willi Stächele MdL

## Auf Einladung von Volker Schebesta Zu Besuch im Stuttgarter Landtag

50 Personen aus dem Landtagswahlkreis Offenburg waren auf Einladung von Staatssekretär Volker Schebesta MdL zu Besuch im Stuttgarter Landtag.

Zu Beginn wurde die Gruppe vom Besucherdienst in Empfang genommen und über grundsätzliche Aspekte wie die Sitzordnung, die Zusammensetzung des Gremiums und die Arbeitsweise des Landtags informiert.

Im Plenarsaal war die Sitzung schon im Gange und die Gruppe verfolgte einen Teil der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Landesregierung über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2025/2026.



Kultusstaatssekretär Volker Schebesta empfing eine Besuchergruppe im Stuttgarter Landtag. Bild: Büro Volker Schebesta MdL.

Sie wurde zudem Zeuge der finalen Abstimmung. Die vielen Fragen der Besucherinnen und Besucher beantwortete Volker Schebesta im anschließenden Gespräch.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Carls Brauhaus besuchte die Gruppe den Stuttgarter Weihnachtsmarkt, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

„Wir hatten einen ereignisreichen und interessanten Tag und gehen mit vielen positiven Erinnerungen im Gepäck nach Hause“, so eine Teilnehmerin.

Büro Volker Schebesta MdL

## Resolution der CDU Ortenau und Oppenau Erweiterung des Nationalparks Schwarzwald

Unter der Überschrift, „Wir fordern mehr Transparenz und Informationen für die Bevölkerung, weniger Gängelung und Bevormundung der Nationalparkbesucher“, hat der Kreisparteitag der CDU Ortenau auf Antrag der CDU Oppenau einstimmig eine Resolution zur geplanten Erweiterung des Nationalparks Schwarzwald beschlossen.

Die CDU Ortenau begrüße es, dass dank des Einsatzes der Landes-CDU die Nationalparkfläche nicht mehr um 3.000 ha, sondern nur noch um 1.500 ha erweitert werde. Die Kreis-CDU fordert, dass die betroffenen Waldeigentümer angemessen finanziell entschädigt werden, da das Borkenkäfermanagement der Nationalparkverwaltung bisher mangelhaft war und zu erheblichem Schadholz und damit zu Gewinneinbußen geführt hat.



Der CDU Kreisverband Ortenau und die CDU Oppenau haben gemeinsam eine Resolution zum Nationalpark Schwarzwald auf den Weg gebracht. Bild: Dr. Jörg Peter.

Die Kreis-CDU fordert weiter die Einrichtung eines die Anliegerkommunen entlastenden Verkehrskonzepts. Bedauerlich sei, dass der Nationalpark Schwarzwald nahezu komplett durch erhöhten Auto- und Motorradverkehr zulasten der Anrainer-Kommunen und der Anwohner gehe, betont der Oppenauer Vorsitzende Dr. Jörg Peter.

Die kommunalen Gremien der Nationalparkgemeinden wurden nach Auffassung des Parteitags bisher nicht ausreichend in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Daher sollten die Nationalparkgremien auch mit Vertretern der Stadt- und Gemeinderäte besetzt werden. Die Sitzungen sollten künftig auch öffentlich tagen, um Transparenz und eine Öffentlichkeitsbeteiligung bei den Entscheidungen sicher zu stellen.

Dr. Jörg Peter

CDU beschließt „Agenda 2030“

## MIT ORTENAU: Ein klares Signal für Wachstum und Wohlstand

Mit der „Agenda 2030“ stellt die CDU eine grundlegend neue Wirtschaftspolitik in das Zentrum ihres Wahlkampfes.

Dazu erklärt der Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Hannes Grafmüller: „Von der ‚Agenda 2030‘ geht ein klares Signal aus: Die CDU meint es ernst mit einer Wirtschaftswende. Die Agenda ist das Kursbuch aus der Krise: Steuererleichterungen für die Bürger und Betriebe, Anreize für Leistungsträger, Vorfahrt für Technologie und Entwicklung und ein Kassensturz bei den Staatsausgaben.“

Mit der Agenda gibt die CDU das Ziel aus, mittelfristig ein Wirtschaftswachstum von mindestens zwei Prozent zu erreichen.

Grafmüller betont dabei, dass es sich um eine echte zukunftsweisende Agenda handle, die auch funktioniert: „Unsere Vision ist es weniger Steuern, weniger Bürokratie und mehr Innovation – damit Bürger und Betriebe aufatmen können. Wir wollen ein Umfeld schaffen, das Leistungsträger fördert, technologische Entwicklungen vorantreibt und Gründer unterstützt.“

Deshalb solle der Transfer von Forschungsergebnissen zu erfolgreichen Geschäftsideen verbessert werden, damit mit Initiativen, wie diesen, Deutschland wieder eine Führungsrolle bei Zukunftstechnologien einnehmen könne, so der Kreisvorsitzende der Mittelstandsunion.

Kritik an der Finanzierbarkeit der Vorhaben weist Grafmüller zurück: „Wachstum bringt uns voran. Wenn Unternehmen florieren und Menschen in Arbeit kommen, erhöht sich auch das Steueraufkommen. Gleichzeitig haben wir immense Einsparmöglichkeiten im Haushalt – allein die Subventionsausgaben stiegen zuletzt um fast 30 Milliarden Euro. Diese Mittel können wir besser nutzen.“

Jetzt sei die Zeit, mutig zu sein und die Chancen der Zukunft zu ergreifen. Jeder Bürger könne Teil dieser Bewegung werden, damit Deutschland wieder stark, innovativ und zukunftsfähig wird.

Die „Agenda 2030“ ist mehr als ein Wirtschaftsprogramm – sie ist ein Versprechen an die Bürger: eine Perspektive, die auf Eigeninitiative, Innovation und nachhaltigem Wachstum basiert. Mit klugen Reformen und klaren Prioritäten legt die CDU den Grundstein für eine neue Ära des Wohlstands.

Hannes Grafmüller

Renchen hat gewählt

## Stephanie Bartsch ist neue Bürgermeisterin der Grimmelshausenstadt

Bereits im ersten Wahlgang konnte sich die neue Bürgermeisterin Stephanie Bartsch mit dem souveränen Ergebnis von 76,8 % gegen drei weitere Kandidaten durchsetzen.

Die Freude war am Wahlabend riesengroß, als Bürgermeister Bernd Siefermann - der nach 24 Jahren nicht mehr kandidierte – auf der Rathaustrampe das Ergebnis bekannt gab.

Neben der Stadtkapelle und dem Spielmannszug, waren auch überaus viele Besucher gekommen, um der frischgebackenen Bürgermeisterin zu gratulieren.

Zu den Gratulanten zählten neben Minister a.D. Willi Stächele auch viele Bürgermeister aus der Region.



Freute sich über ihren Wahlerfolg im ersten Wahlgang: Die neue Bürgermeisterin von Renchen Stephanie Bartsch. Bild: Herbert König.

Auch Stadtverbands-Vorsitzender Werner Bär zählte zu einem der Ersten, der die Glückwünsche mit einem großen Blumenstrauß überbrachte. Er wünschte ihr ein gutes Händchen bei den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen in der Grimmelshausenstadt sowie viel Erfolg im neuen Amt.

Die Amtszeit der neuen Bürgermeisterin Stephanie Bartsch beginnt am 1. Februar 2025. Zuvor war Stephanie Bartsch Leiterin des Amtes für Soziales und Versorgung beim Landratsamt in Rastatt. Sie ist nun auf acht Jahre gewählt. Bereits Anfang Dezember vergangenen Jahres nahm Stephanie Bartsch am Kreisparteitag der CDU Ortenau in Achern-Großweier teil.

Herbert König

## Weiterer Wachstumsrückgang von 0,2 Prozent Mit der Ampel in die Rezession

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2024 um 0,2 Prozent geschrumpft, wie das Statistische Bundesamt heute bekanntgab. Zwei Jahre Rezession in Folge – das gab es zuletzt 2002 und 2003.

„Zwei Jahre wirtschaftlicher Schrumpfung – das ist das bittere Fazit einer misslungenen Wirtschaftspolitik der letzten Jahre. Unser Land durchlebt die schwerste Rezession seit Jahrzehnten und die ist auch schon längst in der Ortenau angekommen“, erklärt Hannes Grafmüller, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Ortenau. Damit bestätigen sich die düsteren Prognosen zahlreicher Wirtschaftsexperten, wie sie von der OECD, dem IWF und führenden Forschungsinstituten veröffentlicht wurden.

„Die Menschen in Deutschland zahlen jetzt den Preis für die katastrophalen Fehlentscheidungen der Ampel-Regierung. Ob das Heizungsgesetz, hohe Energiepreise, der Atomausstieg oder das Blockieren von Arbeitsplätzen durch das Bürgergeld – die mittelständischen Unternehmen geraten immer stärker unter Druck“, so Grafmüller weiter.

Tatsächlich sind die Insolvenzen im Jahr 2024 um ein Viertel gestiegen, was rund 300.000 Arbeitsplätze bedroht – 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote steigt weiter. Nur 12,6 Prozent der Unternehmen rechnen 2025 mit einer Verbesserung ihrer Geschäfte, während fast drei Mal so viele mit einer Verschlechterung rechnen.

„Der wirtschaftliche Niedergang muss jetzt umgehend gestoppt werden. Erste Prognosen zeigen bereits, dass die Wirtschaft auch 2025 schrumpfen könnte – aber so weit darf es nicht kommen! Die Wirtschaft braucht eine neue, angebotsorientierte und ordnungspolitisch ausgerichtete Politik. Leistung muss sich wieder lohnen – für Unternehmen und Arbeitnehmer gleichermaßen. Bürokratie muss abgebaut werden, und die Energiekosten müssen sinken.

Eine neue Bundesregierung muss deshalb dringend eine echte Wirtschaftswende einleiten und die Durststrecke beenden. Nur die Unionsparteien können dafür die Garantie bieten, dank ihrer bewährten Wirtschaftskompetenz. Deutschland braucht jetzt CDU pur, um den Motor der Wirtschaft wieder anzukurbeln und unser Land aus der Krise zu führen“, so Grafmüllers eindringlicher Appell, der die Bürger zu einer klaren Wahl für die Unionsparteien bei den kommenden Wahlen aufruft.

Hannes Grafmüller

## Mit Holocaust-Überlebender gesprochen **Willi Stächele traf Eva Erben**

Frau Eva Erben (mittlerweile 94 Jahre alt) ist eine der wenigen überlebenden Zeitzeugen des Holocaust. Gemeinsam mit der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem war sie im November auf Einladung der Schwarzwaldschule in Appenweier zu Gast.

Mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler waren gekommen. Spannend und schmerzhaft ungeschönt berichtete sie von der behüteten Kindheit in einer wohlhabenden Familie und ihren später folgenden Teeniejahren im Ghetto Theresienstadt, später dann in Auschwitz und auch vom Todesmarsch nach Falkenau (den sie nur dank eines Zufalls und später durch die Hilfe mutiger Helfer überlebt hat).

Hautnah habe sie Elend und Tod erlebt. Wie sie es geschafft hat, das alles zu überwinden, fragt sie ein



Landtagsabgeordneter Willi Stächele traf die Holocaust-Überlebende Eva Erben. Bild: Büro Willi Stächele MdL.

Schüler in der anschließenden Podiumsdiskussion. „Ich kann mir das Leben doch nicht kaputt machen lassen wegen einem Mensch wie Hitler! Es lebt sich viel besser mit Liebe statt mit Hass!“

Sie ermutigt mit einem Augenzwinkern alle Anwesenden. „Das Leben ist immer lebensgefährlich, aber es geht immer irgendwie weiter! Genießt das Leben, seht das Gute und seid eures eigenen Glückes Schmied! Und vor allem: bleibt menschlich!“

Auch für ein persönliches Gespräch mit Willi Stächele nahm sich Frau Erben Zeit. Sie sind sich beide einig: In Zeiten wie diesen, wo Hass und Hetze wieder zunehmen, müssen wir vor allem Eines: Mutig dagegen halten, nicht schweigen. Nie wieder ist genau JETZT! Das #TeamCDU steht für Menschlichkeit, gegenseitigen Respekt und Nächstenliebe und nicht für Hass, Hetze oder Rowdytum.

Büro Willi Stächele MdL

## Generationenwechsel in Rust **Gemeindeverband stellt sich neu auf**

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Rust fand ein bedeutender Generationswechsel im Vorstand statt.

Nach über 13 Jahren als 1. Vorsitzender verabschiedete sich Christian Fix und übergab sein Amt an Andreas Bachmann. Dieser wird unterstützt von Claudia Herdrich und Adrian Hoffmann als stellvertretende Vorsitzende.

Irene Becker wurde als Schatzmeisterin bestätigt, und Kerstin Lang bleibt Schriftführerin. Zum erweiterten Vorstand zählen die Beisitzer Joshua Ehrlar, Andreas Haag, Alexander Herdrich, Benjamin Peter, Mike Rinkenauer und Stephanie Tarakci. Mit Adrian Hoffmann als neuem Presse- und Internetbeauftragten setzt der Verband nun verstärkt auf digitale Kommunikation.

### Zuwachs durch Kommunalwahl

Durch die Kommunalwahl gewann der CDU-Gemeindeverband sieben neue Mitglieder – ein Zeichen für das wachsende Interesse an lokaler Politik.



Der CDU Gemeindevorband Rust vollzog einen Generationenwechsel. Bild: CDU Gemeindevorband Rust / Adrian Hoffmann.

### Dank und Abschied

Christian Fix wurde für sein großes, langjähriges Engagement geehrt. CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Yannick Bury, der an diesem Abend zu Gast war, bezeichnete ihn als „verlässliche Stütze des Verbands“. Auch Melanie Burg und Josef Schlenk schieden nach Jahrzehnten engagierter Mitarbeit aus.

### Blick in die Zukunft

Der neue Vorstand freut sich darauf, die kommunalen Themen mit frischen Ideen und Engagement aktiv mitzugestalten.

CDU Gemeindevorband Rust / Adrian Hoffmann

## Adventsfeier 2024 der CDU Ortenau Impressionen



Das Beste zum Schluss

## Unser Impressum

### Herausgeber

CDU Kreisverband Ortenau, vertreten durch den Vorsitzenden Johannes Rothenberger

Waltersweier Weg 5b, 77652 Offenburg

Tel. 0781 91630

Mail. [info@cdu-ortenau.de](mailto:info@cdu-ortenau.de)

Internet. [www.cdu-ortenau.de](http://www.cdu-ortenau.de)

### Redaktion

Tanja Bohnert, Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

### Gestaltung, Layout, Typographie und Bildbearbeitung

Felix Ockenfuß

### Beiträge und Bilder

Die einzelnen Beiträge und Fotos wurden der Redaktion von den jeweils genannten Autoren zur Verfügung gestellt.

Ansonsten finden ausschließlich eigene Aufnahmen der Redaktionsmitglieder Verwendung.



Das Redaktionsteam: Felix Ockenfuß, Michael Schüle, Karoline Wehrhausen und Anne Nickert (v.l.n.r.). Kreisgeschäftsführerin Tanja Bohnert fehlt auf dem Bild.